



**Migranten- und Migrantinnenparlament – Zwischenbericht Stadtrat zu Postulat von Orla Oeri-Deveurex der SP-Fraktion vom 09.08.2004**

**Information**

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2004 das Postulat von Orla Oeri-Deveurex mit grossem Mehr überwiesen, nachdem zuvor schon der Stadtrat dessen Übernahme befürwortet hat.

Die im Postulat vorgebrachte Anregung stösst beim Stadtrat auf Verständnis. Im Rahmen der Legislaturziele 2005 – 2008 hat der Stadtrat als eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit das friedfertige Zusammenleben über alle politischen, gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und ethnischen Grenzen hinweg bezeichnet.

Vor diesem Hintergrund ist das Anliegen der Postulantin grundsätzlich solide in die politischen Ziele der laufenden Legislaturperiode eingebettet. Der Stadtrat ist allerdings der Meinung, dass ein Migrant/innen-Parlament oder ein entsprechendes Forum eine nachhaltige Einrichtung darstellen und von entsprechender Wirkung sein sollte. Dies schliesst es nach Auffassung des Stadtrates aus, eine solche Institution als zeitlich limitiertes bzw. einmaliges Event zu organisieren. Vielmehr müsste es darum gehen, dass bei Bedarf ein wiederkehrendes Meinungsbildungsforum organisiert werden könnte, welches zielgerichtet diskutieren sollte. Dabei wäre für den Stadtrat grundsätzlich auch denkbar, dass in dieser Institution erörterte Vorschläge direkt in den politischen (parlamentarischen) Prozess eingespielen werden könnten. Diejenigen Personen, die sich für eine Mitwirkung in einer solchen Institution interessieren, sollten sodann in ihrem persönlichen Integrationsprozess soweit fortgeschritten sein, dass sie in einer gemeinsamen Sprache diskutieren können. Dies ermöglicht allfälligen Gästen auch das Zuhören und Verstehen und fördert den Dialog.

Damit die Angehörigen einer solchen Institution auch das nötige Rüstzeug und Verständnis für die kommunalen politischen Prozesse und Kenntnisse über den Stand der aktuellen Diskussionen im Gemeinwesen erwerben könnten, würde es sich sodann als zweckmässig erweisen, sogenannte Patenschaften einzurichten. Dies mit dem Ziel, den Angehörigen des Migrant/innen-Parlaments oder –Forums Beratung in jeder Hinsicht, insbesondere aber in politischen Fragen zu bieten, ein integratives Netzwerk zu schaffen, das wechselseitige Verständnis zu fördern sowie politische Anliegen aufzunehmen und diese angesichts der jeweils aktuellen Situation im Liestaler Gemeinwesen kompetent zu diskutieren.

	<p>In allererster Linie kämen für solche Patenschaften Einwohner-räte/innen aller politischen Richtungen in Frage, da einerseits das Gelingen der Integration das Anliegen aller sein muss und ander-seits auch die Ausländer/innen unabhängig von ihrer Herkunft ebenfalls in einem breiten Parteienspektrum anzutreffen sind.</p> <p>Für die Weiterbearbeitung einer solchen Idee wäre der Einwoh-nerrat über sein Büro in diese Überlegungen einzubeziehen. Denkbar wäre es beispielsweise, dass der amtierende Einwoh-nerratspräsident im Sinne einer Konstituierung und Legitimierung dieser Einrichtung die Eröffnung des Migrant/innen-Parlaments oder –Forums vornehmen würde. Die Integrationskommission unterstützt diese Überlegungen und hat auch bereits erfolgreich nach geeigneten Personen für die Mitwirkung in einem Migrant/innen-Parlament oder -Forum Ausschau gehalten. Durch ein Inserat der Integrationskommission im kommunalen Mittei-lungsblatt wurde die Bevölkerung ebenfalls auf diese Institution aufmerksam gemacht.</p>				
<b>Antrag</b>	<p>Der Einwohnerrat nimmt vom Zwischenbericht zum Postulat zu-stimmend Kenntnis.</p>				
	<p>Liestal, 10.05.2005</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Die Stadtpräsidentin</td> <td>Der Stadtverwalter</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Regula Gysin</td> <td>Roland Plattner</td> </tr> </table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				